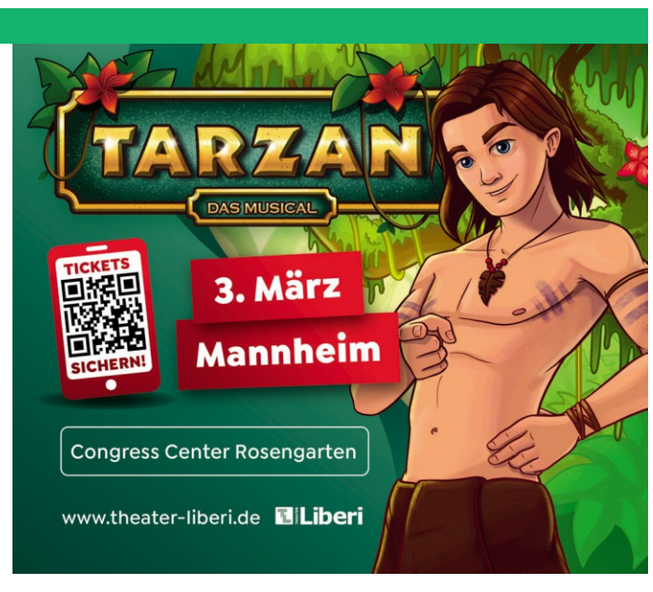
Stadtteilzeitung

Feudenheimer Anzeiger

FEUDENHEIM • WALLSTADT • VOGELSTANG
KÄFERTAL • IM ROTT

Jubiläum

Die „Frauen Fastnacht Feudenheim“ feierte im Kulturhaus ihr 33-jähriges Bestehen. ▶ SEITE 2



Auflage: 15.500, monatlich

Samstag, 24. Februar 2024 | KW 8

UNTER UNS

Liebe Leserinnen und Leser,
die fünfte Jahreszeit war auch in diesem Jahr wieder bunt, voller Emotionen und mit vielen Highlights bestückt. Die Vereine haben bei ihren Prunksitzungen mit Live-Musik, schwungvollen Tänzen und unterhaltsamen Büttenreden das Publikum in ihren Bann gezogen. Mittlerweile dürften auch die letzten Süßigkeiten von den Fastnachtsumzügen verputzt sein. Gerade rechtzeitig zur Fastenzeit. Wer etwas gesünder leben, die närrische Zeit einfach Revue passieren lassen und etwas mehr Zeit mit der Familie verbringen möchte, hat jetzt die Gelegenheit dazu, bevor mit Ostern das nächste große Fest vor der Tür steht.

Nicole Holzhäußer
nholzhaeusser@haas-publishing.de
0621/ 392 2804

Närrische Zeit: Die Garden und Aktiven der KV Die Gowe aus Wallstadt freuten sich auf den Fasnachtsumzug. BILDER (3): JAKOBI

5. JAHRESZEIT: Kaiserwetter beim Feudenheimer Fasnachtsumzug

„Bunt und frei, so soll es sein“

VON **ELVIRA JAKOBI**

Feudenheim. Es war der erste Umzug nach drei Jahren Pause. Da geht man an die Planung und Durchführung mit gemischten Gefühlen.

„Wir mussten ein Verkehrs- und Sicherheitskonzept vorlegen“ und das sei nicht so einfach gewesen, denn meistens sind solche Aktionen auch mit einem großen Geldeinsatz verbunden. Da wurden unter anderem Halte-Verbotsschilder und Sperrgitter aufgestellt „Drei Lkws wurden von der Stadt aufgestellt“, so Werner Barth vom Organisationsteam des Feudenheimer Umzugs.

Von der Bürgergemeinschaft waren 14 Ordner unterwegs, zusätzlich gab es ein Sanitätszelt, die dazu gehörigen Einsatzwagen und acht Einsatzkräfte, also vier Sanitätstrupps. Kräftig unterstützt bei der Planung wurde man von Verkehrstechnik Heck. Natürlich auch vom Polizeirevier in Käfertal und dem Polizeipost Feudenheim. „Und gerade weil alles immer komplizierter wird, haben wir uns gefreut, dass es keine Probleme gab“, freute sich Barth. Es waren etwa 12 000 Menschen als Zuschauer unterwegs. Gesehen haben sie 34 Zugnummern. Zugegeben, das sind etwas weniger als es vor Corona war, aber die Vereine die mit dabei waren, hatten viel Spaß. Ein großes Kompliment an alle Fahrer von Begleitfahrzeugen und Fasnachtswagen, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben. Seltsamerweise sind es oft die Erwachsenen die oft noch schnell auf die Fahrbahn springen um etwas aufzuheben. Positiv war auch, dass die Zugstrecke, autofrei war. Es mussten zwar noch zwei Pkws abgeschleppt werden und Verwarnungen wegen Parkens im Halteverbot erteilt werden, aber ansonsten war die Strecke frei. Mit dem Hinweis auf ein besonderes Jubiläum, dem 150. startete die Freiwillige Feuerwehr, als Fußgruppe. Allen voran, Ehrenkommandant Norbert Dreher, auf dem Motivwagen und dem Hinweis, dass am 8. und 9. Juni gefeiert wird. Ein besonderes Prinzenpaar führte den Zug an: Thomas I. und Michaela I. begleitet von den Tausendfüßlern und der Reha Südwest, dem Werner-Hülsentrunk-Haus. Aus dem „Dschungel uff die Gass“ da war die „Narrebloos“ Prinz Max natürlich mit dabei. Und auch die „Goldisch“ Frauen-Fasnacht-Feudenheim glänzte wieder zu ihrem 33-jährigen Bestehen, gefolgt von den Badenia Mädels.

Strahlende Gesichter: Die Garde der KG Lallehaag zeigten sich in ihren bunten Showtanzoutfits.

Jubiläum: Die Freiwillige Feuerwehr Feudenheim feiern gemeinsam mit Ehrenkommandant Norbert Dreher den 150. Geburtstag.

Fehlen durfte auch die Nachbarn aus Wallstadt nicht. KV Die Gowe waren mit Garde, Jubilette und Elferrat angetreten. Die KG Lallehaag waren bestens eingestellt und mit ihrem Umzugswagen und Garde mit dabei. Auch aus Ilvesheim waren die Insulaner am Start und der CC Schlappmäuler hatte sogar einen Stadtrat mit an Bord, der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft und Stadtrat Alexander Fleck. Die Schlappmäuler sind Mitarbeiter des „Café Landes“ und Fleck als Rechtsanwalt, schnupperte da mal gerne rein. Und ob nun die Teutonia mit ihren Sängern oder dem Gewerbetreibenden Feudenheims, dem Trommelpalast Käfertal oder dem Weiherhof, sie alle waren bunte Farbtupfer beim Umzug genauso wie die fleißigen Bienen der Landfrauen,. „Bunt und frei, so soll es sein“, dem Motto des Gewerbevereins war am Ende eigentlich nichts hinzu zu fügen.

STADT MANNHEIM: Eckpfeilerkonzept tritt ab April in Kraft

Sicherheit für Frauen

Mannheim. Der Mannheimer Gemeinderat hat in seiner Sitzung ein „Eckpfeilerkonzept zur Sicherheit von Frauen und Mädchen in dunklen und nächtlichen Stunden“ beschlossen, das ab April in Kraft treten wird. Das bisher bestehende Frauen-NachtTaxi-Konzept wird integraler Bestandteil dieses Sicherheitskonzepts sein. Das erweiterte Konzept schafft zusätzliche Maßnahmen, um Frauen und Mädchen vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

„Das Eckpfeilerkonzept ist ein wichtiger Schritt in Richtung Gleichstellung für Frauen und Mädchen in unserer Stadt. Mit den erweiterten Maßnahmen stärkt die Stadt Mannheim auch das Recht aller Frauen auf uneingeschränkte Teilhabe am öffentlichen Leben“, sagt Zahra Deilami, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Mannheim, die das Konzept mit ihrem Team entwickelt hat.

Für die Umsetzung des kommunalen Eckpfeilerkonzepts werden keine zusätzlichen finanziellen Ressourcen benötigt, es werden lediglich die für das FrauenNachtTaxi bereits beschlossenen Mittel verwendet. Das Eckpfeilerkonzept umfasst folgende zentrale Maßnahmen:

1. Erhöhung des Zuschusses pro Fahrt für das FrauenNachtTaxi

Im September 2019 wurde in Mannheim das FrauenNachtTaxi in den Nachtstunden (22 bis 6 Uhr) eingeführt. Die Stadt Mannheim erhöht nun den Zuschuss von fünf auf neun Euro pro Fahrt. Das soll die Nutzung fördern und Frauen in den nächtlichen Stunden mehr Sicherheit bieten. So wird jede Fahrt mit insgesamt zehn Euro bezuschusst (neun Euro von der Stadt, ein Euro von der Taxizentrale).

2. Entwicklung weiterer Sicherheitsmaßnahmen

Die Stadt Mannheim plant und setzt zusätzliche Maßnahmen um, um die Sicherheit von Frauen und Mädchen in dunklen und nächtlichen Stunden nachhaltig zu verbessern. Dazu gehört beispielsweise eine mobile Anlaufstelle (MAS) bei größeren Veranstaltungen, an die sich Frauen und Mädchen vertrauensvoll wenden können, um schnellstmöglich Hilfe zu bekommen, wenn sie sexualisierte Gewalt erfahren. Zudem sollen Angsträume im öffentlichen Raum über den Mängelmelder oder eine eigens eingerichtete E-Mailadresse gemeldet werden können. Auch Präventionsarbeit an Schulen, Schulungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie Öffentlichkeitskampagnen zur Aufklärung und Sensibilisierung für die Bekämpfung sexualisierter Gewalt sollen umgesetzt werden. *red*

Infos zum Frauennachttaxi gibt es unter www.mannheim.de/frauennachttaxi

ECKPFEILERKONZEPT

In ganz Deutschland werden Frauen in dunklen und nächtlichen Stunden erheblich öfter als Männer Opfer von Übergriffen, Vergewaltigung, sexualisierter Belästigungen und anderen Formen von Gewalt. Das führt dazu, dass Frauen in dunklen und nächtlichen Stunden nicht sicher sind beziehungsweise sich nicht sicher fühlen können und demzufolge ihre Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird. Nach Dunkelfeldstudien ist mindestens jede dritte Frau in Deutschland einmal in ihrem Leben von häuslicher Gewalt oder Gewalt im öffentlichen Raum betroffen. Die kommunalen Maßnahmen, die die Sicherheit von Mädchen und Frauen in dunklen und nächtlichen Stunden erhöhen sollen, basieren auf den Ergebnissen der Sicherheitsbefragungen, die in Mannheim zuletzt 2020 und 2022 stattfanden. Danach besteht die Gruppe mit der höchsten Kriminalitätsfurcht aus jungen Frauen beziehungsweise Frauen allgemein. Mit der Ratifizierung der Istanbul-Konvention, dem Übereineinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt im Jahr 2017, ist Deutschland verpflichtet, diese in den Ländern und in den Kommunen umzusetzen. Sie schreibt als rechtsverbindliches Instrument vor, dass Maßnahmen getroffen werden müssen, um Frauen und Mädchen vor Gewalt im öffentlichen Raum zu schützen (Artikel 18). Dem soll mit dem erweiterten „Eckpfeilerkonzept zur Sicherheit von Frauen und Mädchen in dunklen und nächtlichen Stunden“ nachgekommen werden.

IN KÜRZE

Kurse für Senioren

Vogelstang. Der SeniorenTreff Vogelstang bietet Computer-Fit-Kurse an. Der neue PC-Kurs richtet sich an Einsteiger. Immer freitags von 10.30 bis 12 Uhr werden interessierte Senioren bis zum Sommer „Computer-fit“. Inhalte des Kurses sind Grundlagen im Umgang mit dem Computer und dem Internet sowie Email- und Office-Programmen. In jeder Einheit gibt es die Möglichkeit, individuelle Fragen zu stellen. Veranstaltungsort ist der SeniorenTreff Vogelstang, Jenaer Weg 7, 68309 Mannheim. Anmeldung und Informationen unter der Telefonnummer: 0621/ 707 975. *red*

Markt in Rheinau

Rheinau. Der TSV Mannheim Rheinau veranstaltet am 2. März von 14 bis 17 Uhr im Bürgerhaus, Rheinauer Ring 103, einen großen Hallenflohmarkt. *red*

AUS DEM INHALT

Anbindung des Nordostens an den Radschnellweg 2
Im Dschungel der „Narrebloos“ wurde bis nachts gefeiert 3
Viele Höhepunkte beim Prinzessinnen-Frühstück 4
Symbole der Erinnerung gereinigt 4

Gemeinsam auf der Bühne: Das Mannheimer Stadtprinzenpaar machte seine Aufwartung. BILD: JAKOBI

KG LÖWENJÄGER: Verein serviert abwechslungsreiche Prunksitzung

Ein schaurig schöner Abend

Käfertal. „Es war ein schaurig schäner Abend in Kefferdahl“, resümierten viele Besucher nach der Prunksitzung der Löwenjäger. Die Fasnachter hatten sich in diesem Jahr was neues einfallen lassen, um wieder viele Besucher in die Halle zu locken. Sie gaben der Prunksitzung ein „schaurig schäänes“ Motto, ließen „Graf Mark Engels“ moderieren und luden mit Irmi Benz sowie Alexander Fleck zwei VIP-Gäste der Extraklasse in die Bütt. Garniert wurde das ganze mit gelungenen Schautänzen der Garden, der „Ladies“ und dem Männerballett – gespickt mit einer Prise Guggemusik von den „Grawama Schbarglbadscha“. Angesteckt von der guten Stimmung war es für Larissa I., Prinzessin der Löwenjäger, und Jochen I. von Mannem und Prinz des Grossen Feuerio an der Zeit, das närrische Volk zu begeistern. Und raus kam eine richtig gute Veranstaltung mit tollen Gästen und einer umwerfenden Stimmung. An diesem Abend stand auch noch ein großer Abschied an, denn die Senioren-Tanzmariechen Celina Reischl, Michelle Wolf und Jule Schweter tanzten zum letzten Mal. Ein emotionaler Moment, bei dem sogar das ein oder andere Tränchen floss. Für die drei Solistinnen gab es Standing Ovationen. *obi*

ASCHERMITTWOCH

Narren nehmen Abschied

Feudenheim/Käfertal/Wallstadt. „Am Aschermittwoch ist alles vorbei!“ Das stimmt nicht mehr so ganz, denn da gibt es auch Vereine die verabschieden sich erst in den nächsten Tagen. Dazu gehören aus der Region die Schlappmäuler, die traditionell am Ascherfreitag Abschied nehmen, die Fröhlich Pfalz ist dann am Samstag bereit fürs Heringsessen. Der KV Die Gowe und die KG Lallehaag haben sich am Aschermittwoch von der Fasnacht verabschiedet. Ganz in Schwarz mit viel Wehklagen, waren es die Aktiven um Simone Breitenband und des Elferrats der KV Gowe die sich „Bei Dimi“ trafen und sich ganz der Trauer hingaben und so das Jubiläumsjahr verabschiedeten.

Im Clubhaus der Feudenheimer Kulturhalle ging es beim KG Lallehaag nicht weniger traurig zu. Und da half es auch nichts das die Vorsitzende Regine Köhnlein Koch und Präsidentin Daniela Gruber den trauernden Trost spendeten und einen Rückblick auf die vergangene Kampagne wagten. Doch wie heißt so schön: „Das Leben geht weiter“ und auch ein Blick nach vorne sollte Trost spenden. Am 16. März laden die Suleiman der KG Lallehaag zum Mannheimer Männerballetturnier in die Feudenheimer Kulturhalle ein. Ab 18 Uhr werden die Tänzer begeistern und zeigen, wie anspruchsvoll und musikalisch, aber auch akrobatisch Männerballet sein kann.

Am 30. April lädt der KG Lallehaag zur Schlagerparty in die Feudenheimer Kulturhalle ein. Mit am Start und die absolute Nummer eins in Mannheim sind die „Schlagertanten“. Karten kann man jetzt schon bei der Brunnen Apotheke und bei Photo Proßwitz kaufen.

In Käfertal bei den Löwenjägern traf man sich schon am Fasnachtsdienstag zur Abkrönung der Stadtprinzessin Larissa I. Es war ein sehr emotionaler Abend, den man gemeinsam mit Larissa im Beisein vieler Freunde aus anderen Vereinen genießen durften. Und wer denkt, dass die Aufgabe einer Prinzessin einfach ist, wird jetzt eines besseren belehrt: 980 von 1000 verliehene Orden 8434 gefahren Kilometer mit dem Prinzessinnen-Fahrzeug Ivancan, 304 Termine gemeinsam mit ihrem Prinzen, aber auch etwa 70 Termine, alleine elf Übernachtungen in der Prinzessinnenherberge Hilton Garden Inn Mannheim. Beim Heringsessen am Aschermittwoch konnte sich das Prinzenpaar, Larissa I. und Jochen I. noch ein letztes Mal auf der großen Löwenjägerbühne verabschieden. Nach einem kleinen Programm, das ganz auf das Motto der Stadtprinzessin Larissa I. zugeschnitten war, hieß es Abschied nehmen und Vorsitzender Thomas Hambsch bekam das Zepter zurück. Ein großes Dankeschön ging an alle Sponsoren, Familie und auch noch einmal an die 38 Begleitungen, die Larissa I. bei all ihren Terminen zu Seite standen. *obi*

Goldener Moment: Marianne Rohde eröffnete die Jubiläumsshow.

Tollitäten begrüßt: Auch das Mannheimer Stadtprinzenpaar Larissa I. und Jochen I. wollten sich den Abend nicht entgehen lassen. BILDER (3): ELVIRA JAKOBI

Heringsessen: Auch die Elferräte waren in tiefer Trauer. BILD: JAKOBI

KULTURHAUS FEUDENHEIM: „Frauen Fasnacht Feudenheim” feiert 33-jähriges Bestehen

Ein Abend voller Höhepunkte

VON **ELVIRA JAKOBI**

Feudenheim. Wenn Männer nur als Servicekräfte, oder als Musiker bei einer Veranstaltung dabei sein dürfen, dann ist klar, die „FFF“ feiert Fasnacht. Und wenn dann die Stimmung so richtig prickelnd ist, dann kann es endlich losgehen. „Celebration“ das ist nicht nur ein Song, sondern der Startschuss für eine mega Party. Denn in diesem Jahr feiert die „Frauen Fasnacht Feudenheim“ ihr 33-jähriges Bestehen. Und passend zum Motto „3 mal 11 Jahre FFF – ach sind wir goldisch“ waren auch die Besucherinnen vorwiegend in goldenen Outfits gekommen. So funkelte es nicht nur auf der Bühne sondern auch im Publikum.

Das FFF-Dekoteam mit Ilona Kourschil, unterstützt von Christiane Frank, Sabine Stärk-Jaspers, Helga Finsterer, Moni Förter, Sarah und Melissa Freund, so wie Robert Vondung und Walter Ampersberger, hatten das Feudenheimer Kulturhaus in einen „goldischen“ Ort verwandelt und 500 Frauen waren begeistert. Auch FFF-Präsidentin Irmi Benz war ein Traum in Gold. Überhaupt sollte es bei der Jubiläumsshow viele goldene Momente geben.

So richtig los ging es in der Bütt mit Marianne Rohde. Sie wusste nicht nur was ein After-BUGA-Syndrom ist. In der Politik, von nachgeholten Wahlen in Berlin, die Ampel, die Bauernproteste: „Da ist nicht alles Gold was glänzt!“ Auch sah sie, das die Demokratie in Gefahr ist: „Aufstehen ist da Gebot der Stunde!“ Und auch in Mannheim sei nicht alles Gold was glänzt. Da geht es um den ÖPNV bis zur Deutschen Bahn, der OB-Wahl das BUGA Sommervergnügen und das AWO-Ballett. Auch den Abschied von Franz Beckenbauer behielt Rohde im Blick. Sie legte wie gewohnt den Finger in so manche Wunde und traf damit den Nagel auf den Kopf.

Musikalisch wurde es mit „Babylon Berlin.“ Angelika Dreher entführte in die 20er Jahre. Mit einer „Einladung zum Zwiebelkuchen“ brachte Siggi Gauch ihr komödiantisches Talent zur Geltung und berichtete vom durchschlagenden Erfolg des neuen Weins. Ein Potpourri, angestimmt von Angelika Dreher war schon der Vorgeschmack auf die zweite Halbzeit, denn an diesem Abend hieß es „Atemlos durch die Nacht heißt es bei uns seit halb acht.“

Und bevor Irmi Benz dann auf die Bühne kam, waren erst die Badenia-Damen mit ihrem ungewöhnlichen Tanz an der Reihe. Als Statuen posierten sie auf der Bühne und verblüfften die Gäste im Saal. Einstudiert hatte den Tanz Susanne Freudenberger. Und dann kam sie, Chantale, Irmi Benz, die Influencerin. Auch die Töchter Feudenheims durften natürlich nicht fehlen. Mit Mona Kourschil, Sarah und Melissa Freund standen da schon richtige Profis auf der Bühne. So manche Situation haben sie in ihren Liedern zu Gehört gebracht, sehr zur Begeisterung der Damen. Natürlich sangen sie auch ihre Mannemer Lieder. Super waren auch die Zwischennummern, denn da ging es um Stuhl-Zumba oder leicht verrückte Gespräche.

Begeisterte ihre Fans: Irmi Benz ging als Influencerin in die Bütt.

Mit dabei waren die Sportlerinnen Katharina Moritz, Juli Stief und Miriam Frank. Und die „Golden Girls“ Ilona Kourschil, Siggi Gauch und Helga Finsterer waren ganz in ihrem Element. Sehenswert waren auch die FFF-Narrebloos-Girls, im Glitzerlook oder der Tanz der Rocher-Kugeln und der Erdbeertörtchen. Dabei wollten Siggi Dreher, Moni Förter, Anja Heckmann, Christine Hettinger, Sabine Stär-Jaspers, Angelika Dreher sowie Christina und Katharina Rösch alles „Aber bitte mit Sahne“. Begeistert von der Stimmung war dann auch das Mannheimer Stadtprinzenpaar Larissa I. und Jochen I., sie feierten sogar ausgelassen bei der Aftershow-Party. Traditionsgemäß ging an diesem Abend mit „Hey Babaluba“ das Bühnenprogramm zu Ende. Und weil die Stimmung so gut und die Kartennachfrage so groß war, plant man in der nächsten Kampagne gleich zwei Sitzungen.

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de
Wohnmobilcenter Am Wasserturm

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG
von
Ölheizung
Gasheizung
Fernheizung
MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de ▪ www.joachimmainka.de

IMPRESSUM

Stadtteilzeitung Verlag GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Bernd Masal

Mediaverkauf:
HAAS MEDIA GmbH
Franzisca Jaster
Yvonne Wenzel

Redaktion:
HAAS Publishing
Stefan Wagner (V.i.S.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Telefon: 0621 392-2801

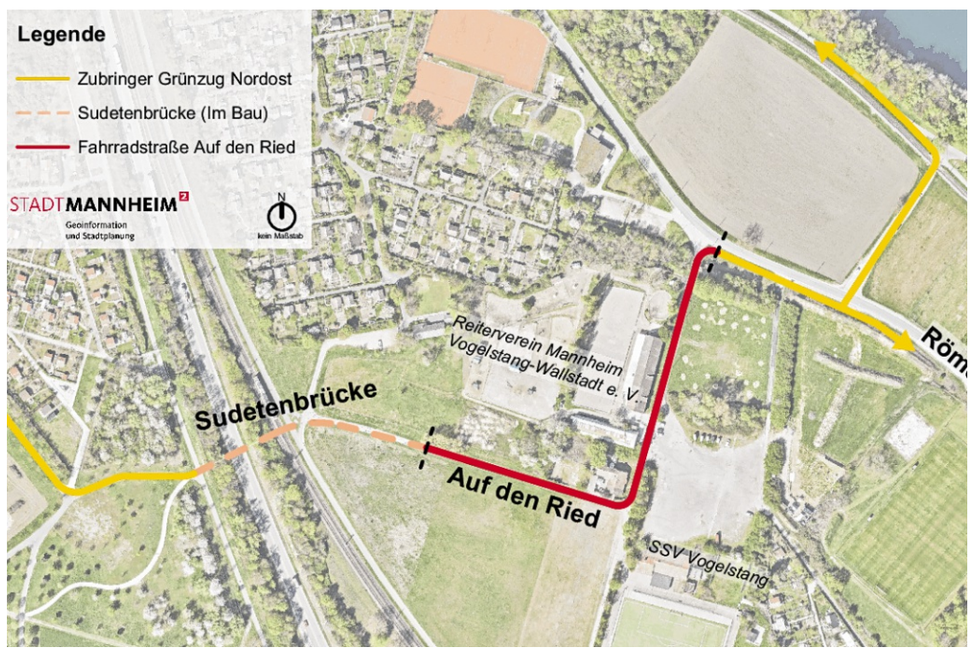
Druck:
Mannheimer Morgen
Großdruckerei und Verlags GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

FAHRRADSTRASSE AUF DEN RIED: Anbindung des Nordostens an den Radschnellweg

Wenn rund 280 Meter den Unterschied machen

Vogelstang/Wallstadt. Auf dieser Länge soll der Wirtschaftsweg rund um den Reiterverein Mannheim Vogelstang-Wallstadt zwischen Römerstraße und Sudetenbrücke zur vollbefestigten Fahrradstraße umgebaut werden. Dadurch entsteht eine durchgehende Fuß- und Radwegverbindung als Teilstück des Zubringers Grünzug Nordost, der die Stadtteile Wallstadt und Vogelstang sowie den Taylor-Park und das Gewerbegebiet TAYLOR an den Radschnellweg Mannheim – Viernheim – Weinheim (RS 15) anbindet und dadurch auch einen Anschluss zur Radschnellverbindung Mannheim – Heidelberg schafft. Der Grundsatzbeschluss wurde nun im Ausschuss für Umwelt und Technik (AUT) gefasst.

„Rund 20 000 Bewohner des Mannheimer Nordostens erhalten so eine attraktive Verbindung zu den nach der BUGA frei zugänglichen Spiel- und Sportanlagen im Grünzug. Diese Radroute bis in die Innenstadt hat somit nicht nur für den Freizeitverkehr, sondern auch für den Alltagsradverkehr ein sehr hohes Potenzial“, erläutert der für Verkehrsplanung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer. Die Stadt bereitet den wichtigen Radschnellwegzubringer von Mannheim-Ost zur Radschnellverbindung Mannheim – Viernheim – Weinheim vor. Während die Arbeiten am neuen Brückenbauwerk über die Sudetenstraße laufen, bedarf es nun einer Verbindung vom neuen Brückenbauwerk bis zur Römerstraße. Dabei wird der aktuelle Wirtschaftsweg entlang des SSV Vogelstang und des Reitervereins Vogelstang-Wallstadt als Fahrradstraße mit einer Regelbreite von vier Metern realisiert. Radfahrer, Fußgänger und der landwirtschaftliche Verkehr teilen sich die Fahrbahn. Auch Reiter sind in dem Bereich zugelassen.



Übersichtsplan: Fahrradstraße Auf den Ried BILD: STADT MANNHEIM/ GISNET

Durch die Herstellung der Fahrradstraße wird der bereits errichtete Geh- und Radweg entlang der Römerstraße mit der Brücke über die Sudetenstraße verbunden. Die Brücke soll voraussichtlich diesen Sommer abgeschlossen sein. Im Anschluss daran soll der Baubeginn der Fahrradstraße durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice beginnen, eine Fertigstellung ist für Ende des Jahres geplant. Neben der Verkehrsinfrastruktur wird im Zuge der Maßnahme auch die veraltete Beleuchtung erneuert. Die Gesamtkosten des Projektes belaufen sich auf rund 950 000 Euro, eine Landesförderung mit einem Fördersatz von 50 Prozent ist bereits beantragt. *red*

FACHBETRIEBE

FÜR SIE HIER VOR ORT
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
beraten · begleiten · bestatten
Tag und Nacht an Sonn- und Feiertagen für Sie da.
Selbstverständlich auch Hausbesuche.
Ihr Trauerfall in guten Händen
Erd-, Feuer-, See- und Ruheforstbestattungen, Bestattungsvorsorge.
Sterbegeldversicherung bis 85 Jahre.
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Service und Kompetenz zu fairen Preisen.
Preisvergleich ist nicht pietätlos, sondern vernünftig.
Erd- oder Feuerbestattung ab 890,- €
zzgl. amtliche- + Friedhofgebühren
68305 Mannheim, Waldpforte 2, Tel. 0621 7482326
www.bestattungshaus-zeller.com / info@bestattungshaus-zeller.com

Dschungel-Motto perfekt umgesetzt: Die „Bloosies" zeigten ihr tänzerisches Können. BILDER (2): JAKOBI

Humorvoll und kritisch: Stefanie Elett zog als Protokollerin die Gäste in ihren Bann.

KULTURHALLE FEUDENHEIM: Musik, Tanz und Büttenreden begeistern Närrinnen und Narren

Im Dschungel der „Narrebloos"

VON **ELVIRA JAKOBI**

Feudenheim. Wenn in Feudenheim Tarzan und Jane mit der Liane über die Köpfe des „Narrebloos"-Elferrats schwingen, dann ist im „Dschungel der Deifel los". Denn da sind Gorillas, Tiger, Löwen, Elefanten und Nashörner on Tour. Und auch so mancher im Publikum ist „Ein Star und will hier raus", naja eigentlich will man ja rein, denn Karten für die „Narrebloos"-Sitzungen sind schon sehr begehrt. Doch woran liegt das? Wahrscheinlich am Programm.

Fein abgestimmt auf das Motto präsentieren Präsi Ingo Bauer und sein Trize Michael Freund ein buntes Programm. Und es sind nur Highlights die an diesem Abend auf der Kulturhausbühne zum Besten gegeben werden. Da ist Stefanie Elett, die Urenkelin der Bas Kathrin, die Themen rund um „Feidene", Mannheim und der ganzen Welt manchmal kritisch und mit viel Humor und einer gehörigen Prise Ironie protokollierte. Auch Siggi Gauch ist bestens drauf und die Erfahrungen ihres Mannes mit neuem Wein kommen richtig gut an. Und wenn man von Bütten spricht, dann darf Irmi Benz nicht fehlen. Man wartet schon darauf, was der Grand Dame der Fasnacht wieder eingefallen ist. In dieser Kampagne verblüffte sie als „Influencerin" Chantale ihre Fans. Mit ihrem passenden Outfit hatte sie den richtigen Slang drauf.

Mit dabei natürlich auch die „Töchter Feudenheims" sie sind bekannt für ihre Lieder mit den pfiffigen Texten. Beim Thema „Pfiffig" waren die „Klatschreporter" auf der Bühne der Hit. „Wallstadt is schee, awer Feidene is scheener", da wollte niemand Ingo Bauer, Andreas Förter, Michael Freund und Peter Jaspers widersprechen. Im Gegenteil: es wurde mitgesungen und geklatscht. Und auch die eigenen „Narrebloos"-Tanzgruppen waren wieder ein echter Hingucker und begeisterten die Gäste. Die jüngsten Tänzerinnen, die Bloosies, wurden trainiert von Miriam Frank und Katharina Moritz. Sie hatten das Dschungel-Thema perfekt aufgegriffen. Auch die „Narrebloos"-Buwe haben nicht nur die BUGA tänzerisch umgesetzt, da kam zwischendurch sogar eine Gondel und mit ihr „Gringo Mayer" immer wieder vorgefahren, perfekt einstudiert von Bettina Schorb. Und on Top, die JazzDancers, trainiert von Nadine Volz, ebenso wie die „Bloos-Brothers" die von Katharina Moritz trainiert wurden. Aber ein richtiger Augenschmaus waren dann „Narrebloos-Girls feat. Sexy Boys". Da stimmte wieder einfach alles, egal ob Musik, Kostüme oder die Choreo.

Traditionell und nicht weniger sehenswert, war die Offiziersgarde der Wallstadter Gowe. Sie zeigten der Narretei einen schwungvollen Marschtanz. Nicht zu vergessen der Auftritt der „Frauen Fasnacht Feudenheim". Auch sie begeisterten die Närrinnen und Narren. Die Damen um Präsidentin Irmi Benz haben sich für ihr 33-jähriges Bestehen einiges einfallen lassen. Begeistert waren auch das Mannheimer Stadtprinzenpaar, Jubiläumsprinzessin Larissa I. der KG Löwenjäger und Jochen I. von „Monnem vorne". Sie wollten sich die Narrebloos-Show nicht entgehen lassen. Zum ersten Mal war auch Oberbürgermeister Christian Specht dabei und konnte dem KKM-Chef Thomas Dörner nur beipflichten, dass die Sitzung mehr als nur gelungen war.

Unter den Gästen war auch Lukas Glocker, ehemaliger Pfarrer in Feudenheim und Wallstadt, der jetzt noch Dekan in Bruchsaal ist. Er kommt 2026 wieder nach Mannheim zurück. Diese Nachricht wurde vom Publikum mit viel Beifall bedacht. Zum Abschluss wurde das Lied „Ja, das war Fasenacht" angestimmt und vom närrischen Volk begeistert mitgesungen. Peter Jaspers und Dieter Augspurger hatten den Abend schwungvoll begleitet. Und auch im nächsten Jahr wird es wieder ein langes „Narrebloos"-Wochenende werden, wenn es wieder heißt „Ja das war ganz famos, heut bei der Narrebloos."

NEUBESETZUNG DES JUGENDBEIRATS

20 engagierte junge Menschen

Feudenheim/Käfertal. Nach einem erfolgreichen Berufungsverfahren im vergangenen Jahr wurde der 68DEINS! Jugendbeirat mit 20 engagierten jungen Menschen für die Jahre 2024 und 2025 neu besetzt. Die Neubesetzung wurde im Gemeinderat vorgestellt. Die Mitglieder des Jugendbeirats repräsentieren die Vielfalt junger Menschen in Mannheim und bringen ihre Perspektiven und Anliegen im Gemeinderat und seinen Fachausschüssen direkt in die Politik ein.

Der Jugendbeirat ist seit acht Jahren aktiv. Eine Neustrukturierung 2022 brachte entscheidende Veränderungen mit sich, darunter die Anerkennung nach § 41a der Gemeindeordnung mit Rede-, Antrags- und Anhörungsrecht im Gemeinderat und seinen Fachausschüssen sowie der Wechsel vom Delegationszum Berufungsverfahren.

2023 wurde das Berufungsverfahren erstmals erfolgreich durchgeführt. Von 33 Bewerbungen wurden 20 junge Menschen von der Berufungskommission für zwei Jahre in den Jugendbeirat berufen. Der Jugendbeirat hat sich am 21. Januar 2024 konstituiert.

Seit Februar dieses Jahres nehmen die neuen Mitglieder des Jugendbeirats aktiv an den Sitzungen des Gemeinderats und seiner Fachausschüsse teil, um die Interessen junger Menschen in Mannheim bestmöglich zu vertreten.

Zusammensetzung des Jugendbeirats

Die Mitglieder des Jugendbeirats wurden unter Berücksichtigung vorgegebener Vielfaltskriterien berufen, damit verschiedene Erfahrungen und Perspektiven im Jugendbeirat eingebracht werden. Die Jugendbeirätinnen und Jugendbeiräte sind zwischen 13 und 24 Jahren alt. Schüler verschiedener Schularten sind im Jugendbeirat vertreten, darunter berufliche Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum. Teil des Jugendbeirats sind Jugendliche mit Behinderung, Jugendliche mit Migrationsgeschichte sowie Jugendliche unterschiedlicher Geschlechter. Die Jugendlichen kommen aus zehn verschiedenen Stadtteilen: Schönau, Franklin, Käfertal, Waldhof-Ost, Neckarstadt-West, Neckarstadt-Ost, Innenstadt, Schwetzingerstadt, Seckenheim und Rheinau.

Die Berufungskommission

Aufgabe der Berufungskommission ist es, aus allen Bewerbungen die geeigneten Personen auszuwählen, so dass der Jugendbeirat vielfältig aufgestellt ist. Dazu darf sie Fragen an die Bewerber stellen und diese nach ihrer Eignung für den Jugendbeirat bewerten. Bei der Auswahl der Bewerber wird ein Konsens angestrebt. Die Berufungskommission, bestehend aus maximal zwölf Personen im Alter von bis zu 26 Jahren, setzt sich aus Vertretungen verschiedener Schularten, dem Stadtjugendring sowie Jugendeinrichtungen und Jugendhäusern zusammen. Die Kommission wird alle zwei Jahre neu zusammengesetzt und arbeitet ehrenamtlich. Das 68DEINS! Kinder- und Jugendbüro übernimmt die Auswahl der Kommissionsmitglieder, sorgt für deren Arbeitsfähigkeit und organisiert die Sitzungen. Die Berufungskommission hat zudem beratende Mitglieder.

Die Umsetzung der Neukonzeption des 68DEINS! Jugendbeirats ist eine bedeutende Maßnahme im Rahmen des Mannheimer Aktionsplans „Kinderfreundliche Kommune"

red

Die Kleinsten der Gowe-Garde: die Minigarde BILD: JAKOBI

KV DIE GOWE: Viele Highlights bei der bunten Prunksitzung

Die Mischung macht's

Wallstadt. Dass es nicht einfach ist, zu Prunksitzungen überhaupt noch einzuladen, ist inzwischen bekannt. Und trotzdem funktioniert dies in Wallstadt eigentlich total gut. Das liegt vielleicht auch an der Mischung und an den Besuchern, die sich auf die Programmpunkte ohne wenn und aber einlassen.

So begeisterten die Garden der KV Die Gowe, allen voran Tanzmariechen Feline Bencik. Es waren aber auch die Bütten, die viel Beifall bekamen – ob nun die Lästerschwestern der Karnevalsgesellschaft „Die Löwenjäger", Oliver Betzer aus Fischbach im Dahner Felsenland als Fr. Härtschd oder das wunderbare Frl. Fräulein Baumann, Dr. Markus Weber. Nicht fehlen durfte der Musikprofessor, Prof. Werner Beidinger. Schon als kleiner Büttenredner war er in Wallstadt auf der großen Fasnachtsbühne. Und er bringt immer wieder das närrische Publikum zum Lachen und Singen. Ein Knaller waren auch die Dance Academy mit ihrem Schautanz „I wanna dance" und das Gesangsduo NaSte, Nadja Lesniewski und Stefan Röger, Ehrenpräsident der Kollerkotten.

„Und mein persönliches Highlight an diesem Abend – man möge es mir nachsehen – war Thomas Friedl", so Jakobi. Als Kurfürst von Mannheim ist er schon viele Jahre in der Bütt. Er schaut sich die Politik in und um Mannheim sehr genau an, bezieht Stellung zu aktuellen Themen und hat in Wallstadt dann sehr genau auf das Geburtstagskind, den KV Die Gowe, und auch auf Wallstadter Themen, wie die Sport- und Kulturhalle geschaut. Es war sein letzter Auftritt in der Fasnacht.

Ein großer Dank geht an Matthias Göttlich für das Programm, an Manuel Kohl, Gowe-Präsident, für die Moderation, an Simone Breidenband, Erste Vorsitzende und an das Mannheimer Stadtprinzenpaar Larissa I., Larissa Dörsam von KG Karnevalsgesellschaft „Die Löwenjäger" und an Jochen I. Jochen Braxmeier, vom Große Carnevalgesellschaft Feuerio 1898 Mannheim e.V. für ihren Besuch bei der Prunksitzung.

obi

KÄFERTAL: Islamisches Gemeindezentrum geplant

Großes Interesse an Dialog

Käfertal. Für die öffentliche Dialogveranstaltung zum neuen islamischen Gemeindezentrum in Käfertal Süd haben sich über 200 Personen angemeldet. Damit ist die Raumkapazität der evangelischen Philippuskirche erschöpft, es sind keine weiteren Anmeldungen mehr möglich.

„Ich freue mich über das sehr große Interesse an unserem Dialogangebot", sagt Oberbürgermeister Christian Specht. „Wir werden am Donnerstagabend unter anderem die von den Anwohnerinnen und Anwohnern genannten Themen ‚Sicherheit und Zusammenleben', ‚Verkehr und Parksituation in der Neustadter Straße' sowie ‚Nahversorgungsangebot in Käfertal-Süd' besprechen." Dabei wird Oberbürgermeister Specht auch über die angekündigte aktuelle Sicherheitseinschätzung des Landesamts für Verfassungsschutz Baden-Württemberg (LfV) berichten.

In einem ehemaligen Supermarkt in der Neustadter Straße in Käfertal-Süd plant der gemeinnützige ‚Islamische Arbeiter Verein e.V.' ein neues Gemeindezentrum, das auch eine Moschee beinhalten soll. Das Vorhaben wurde Anfang November 2023 in einer öffentlichen Sitzung unter Leitung des Oberbürgermeisters den Mitgliedern des Integrationsausschusses und des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vorgestellt.

red

KUNSTHANDWERKERMARKT

Puppenärztin hilft mit Rat und Tat

Rheinau. Kaum sind die letzten Heringe verspeist, schon macht Meister Lampe mobil. Am Sonntag, 3. März, bekennt der Tanzsportverein bei seinem Kunsthandwerkermarkt Farbe.

Fast 50 Bastler und Tüftler finden im Bürgerhaus, Rheinauer Ring 101, von 11 bis 17 Uhr ein warmes Nest, um ihre Fingerfertigkeiten zu zeigen. Jede Menge Anregungen für Hobby- und Ostereier Maler verspricht Ausstellungsleiterin Waltraud Templin. Alle Jahre wieder sind neue Gesichter/17, sowie alte – wie etwa Hanna Keim „Chefärztin der Puppen- & Bärenklinik" oder Renate Brauner auf der Bühne, welche ihren Erlös der Kinderkrebsklinik spendet.

Nach dem Rundgang können sich die Besucher in der Cafeteria eine Mittagssuppe schmecken lassen oder am großen Kuchenbuffet stärken. Der Erlös ist für die Jugend des Vereins bestimmt.

red

Aus der TV-Werbung
Rollladen Müller
über 100 Jahre im Familienbesitz
Die Somfy-One-Sicherheitslösung
Rollladen · Jalousien · Markisen
Fenster + Türen · Tore · u. v. m.
Ihre Nr. 1 in Mannheim
Telefon 32 22 80
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de

WILLIMAY
HEIZUNG-SANITÄRTECHNIK GmbH
Wir suchen Fachkräfte und selbständige Monteure!
Rebenstraße 11b · 68309 Mannheim-Käfertal
Telefon: 0621/723462 · Mobil: 0170/8626126
E-Mail: info@willimay.de

seit 1996
scheidung.
schendel.
Rechtsanwalt Eric Schendel.
Ihr Scheidungsanwalt in Mannheim.
Eric Schendel | Rechtsanwalt | Fachanwalt für Familienrecht | www.schendel.de
Mitglied der Kanzlei Philipp | Rechtsanwälte & Fachanwälte
Kolpingstraße 18 | 68165 Mannheim | Telefon 0621 328890

FASNACHT-SAMSTAG

Auf großer Fahrt

Mannheim. So richtig königlich wurde es am Fasnacht-Samstag, denn mit der „Königin Silvia“ gings auf große Fahrt. Bootsführer Tim Wetzig steuerte seine närrischen Passagiere auf dem Rhein in Richtung Neckarspitze und wieder zurück auf dem Neckar zum Anleger Höhe Museumsschiff. Auf dem Schiff herrschte so richtig gute Stimmung, da wurde nicht nur das Stadtprinzenpaar Larissa I. und Jochen I. mit ihrem Gefolge mit viel „Ahoi“ begrüßt. Unter den Gästen natürlich auch die Stadtteilprinzessinnen, vom Heidelberger Karneval Komitee war Thomas Barth gekommen, die Stadtgarde Ludwigshafen und der CDG-Club der Gemütlichen aus Viernheim war mit Prinzessin Kassandra, an Bord gekommen. Begrüßen konnte KKM-Präsident Thomas Dörner nicht nur viele Ex-Prinzen der Stadt Mannheim, eingecheckt hatten auch Oberbürgermeister Christian Specht, Finanzbürgermeister Dr. Volker Proffen und der künftige Kulturbürgermeister Thorsten Riehle.

Zum ersten Mal an Bord war auch Dr. Boris Weirauch, MdL und Stadträtin Nina Wellenreuther. „Alte Hasen“ dagegen waren da die Stadträte Andrea Safferling, Alexander Fleck und Stefan Höß. Auch an ein Jubiläum dachte KKM-Chef Thomas Dörner an diesem Vormittag. Vor 22 Jahren durfte er gemeinsam mit „seiner“ Prinzessin Silke I. als Stadtprinzenpaar die Stadt Mannheim und die Kurpfalz repräsentieren. Und weil Silke (I.) Hambsch auch mit an Bord war, gab es ein kleines Geschenk. Ein besonderes Geschenk in Form einer Kappe gab es für Dr. Volker Proffen und Thorsten Riehle. Beide bekamen von KKM-Vizepräsidentin Sabine Kowalski die KKM-Ehrenkappe aufgesetzt. Aber es wurde auch viel gelacht, geschunkelt und gesungen.

Dafür zuständig war Markus Schnell mit seiner „Quetschkommod“ und die „Töchter Feudenheims“ Melissa und Sarah Freund und Mona Kourschil, mit Mannemer Liedern. Das war ein richtig guter Morgen und damit auch ein gelungener Einstieg in die heiße Phase der Fasnacht. *obi*/BILD: JAKOBI

Höhepunkt: Die ehemaligen 16 Ex-Lieblichkeiten schenkten in einer besonderen Zeremonie Stadtprinzessin Larissa I. rosafarbene Rosen.

Tanzten ihr zu Ehren: Elena Reibling und Alessia Lo Bue mit ihrer Trainerin Stadtprinzessin Larissa I. BILDER (2): JAKOBI

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung raus
Wärmepumpe rein,
Förderung bis zu 45%
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de ▪ www.joachimmainka.de

Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de ▪ www.joachimmainka.de

ABENDAKADEMIE MANNHEIM: Prinzessinnen-Frühstück mit Musical-Melodien, Tänzen und vieles mehr

Ein Morgen voller Emotionen

VON **ELVIRA JAKOBI**

Mannheim. Es war wieder ein besonderes Prinzessinnen-Frühstück zu dem Sabine Klotz und ihr Team eingeladen hatten. Besonders weil es in einer neuen Location stattfand, der Mannheimer Abendakademie. Herzlich begrüßt wurden die Damen schon im Foyer mit einem Gläschen Secco oder Orangensaft. Und es gab auch gleich die Möglichkeit wunderschöne Erinnerungen an der Foto-Box festzuhalten. Pünktlich um 9.11 Uhr öffneten sich die Türen und es gab dann auch gleich das Aha-Erlebnis, denn der Saal war so richtig schön in Pink getaucht. Eben wie es sich für diesen Morgen gehört und auch die Geschäftsführerin der Abendakademie Susanne Deß, lies es sich nicht nehmen, Stadtprinzessin Larissa I. zu begrüßen und in den Saal zu begleiten.

Mit dem Lied „Heut ist unser Tag“ begann der Morgen dann auch gleich. Im Raum nur gut gelaunte Prinzessinnen und geladene Gäste. Und alle freuten sich auf einen schönen Vormittag. Spaß und gute Laune, verbunden mit einem leckeren Frühstück, das ist immer das Ziel von Sabine Klotz und ihrem Team. Unterstützung gab es in diesem Jahr von Susanne Daß, Frauke Kühnl und dem wunderbaren Team der Abendakademie.

Fröhlich sein, dafür waren an diesem Morgen vor allem Bernd Nauwartat und Jeannette Friedrich zuständig. Mit Musical-Melodien aus „Elisabeth“ und „Tanz der Vampire“ trafen sie natürlich den Geschmack von Larissa I. Doch es sollte auch besonders emotionale Momente geben. Dazu gehörte vor allem die Rosen-Zeremonie, denn da übergaben zum Bette-Midler-Song „The Rose“ gesungen von Bernd Nauwartat, die ehemaligen Stadtprinzessinnen ihre Rose an Larissa I. Sehr berührend und klar, dass da auch Tränen fließen und das nicht nur bei den 16 Ex-Lieblichkeiten.

Danach tanzten zu Ehren von Larissa I. auch Elena Reibeling und Alessia Lo Bue, die beiden Tanzmariechen haben extra für ihre Trainerin, die auch zeitgleich Stadtprinzessin war einen neuen Tanz einstudiert. Klar das Larissa da besonders gerührt war. Als besonderen Gast konnte Sabine Klotz auch die Schlagersängerin Lou begrüßen, die die Bühne der Abendakademie so richtig zum beben brachte. Natürlich gab es auch Geschenke, dazu gehörten neben Taschentücher in Pink, Kaffeebecher und Taschen mit dem Namensschriftzug.

Ein Scheck für ihr soziales Projekt und einen Gutschein für eine Reise gab es auch. Bedanken konnte sich Sabine Klotz auch bei allen Sponsoren sowie bei allen Helfern. Sentimental wurde es auch als alle an „Dolo“ Alexander Rohr dachten. Plötzlich und unerwartet war die Künstlerin und Inhaberin des legendären Café Klatsch verstorben. Ihr wurde nicht nur das „Regenbogenlied“ sondern auch der Schlager „Ich liebe das Leben“ gewidmet. Ein Morgen voller Emotionen, denn schon zu Beginn sagte Larissa I., das sie es sich zwar schön vorgestellt hatte, aber ihre Erwartungen weit übertroffen wurden. Unter den Gästen war auch die erste Integrationsprinzessin Marina I., und die Stadtteilprinzessinnen. Es war ein wirklich schöner Vormittag und Sabine Klotz hatte zum Schluss noch eine besondere Überraschung, denn zum Umzug nach Ludwigshafen ging es für die Prinzessinnen in einer pinkfarbenen Stretchlimousine. Am Ende bedankte sich Sabine Klotz bei allen Damen, den Künstlern, ihrem Team und bei Susanne Deß, Frauke Kühnl und dem Team der Abendakademie für ihre Unterstützung

Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus: Der Ortsverein der SPD, Bürger Feudenheims, Dr. Claudia Schöning Kalender GR, Melek Cicer und Klaus Glas besuchten die einige Stolpersteine in Feudenheim und reinigten sie symbolisch. BILDER (2): ORTSVEREIN SPD

STOLPERSTEINE GEREINIGT: Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus

Symbole der Erinnerung

Feudenheim. Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus trafen sich der Ortsverein der SPD Feudenheim, Bürger Feudenheims, Dr. Claudia Schöning Kalender GR, Melek Cicer und Klaus Glas auf der Hauptstraße 83, wo ein Genosse namens Hans Heilig (geboren 1897) lebte.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde Hans Heilig im Mai 1933 für vier Wochen in „Schutzhaft“ genommen, weshalb er anschließend seine Arbeitsstelle verlor. Im September 1934 zog er mit seiner Frau Lina geb. Hotz von der Schwetzingerstadt nach Feudenheim., wo das Ehepaar eine Mietwaschküche eröffnete. Diese Leihwäscherei diente fortan als Zentralablagestelle beziehungsweise Verteilstation illegaler sozialdemokratischer Schriften für den gesamten deutschen Südwesten.

Am 15. Dezember 1935 wurde Hans Heilig im Rahmen einer Gestapo-Aktion verhaftet und vom Volksgerichtshof zu einer achtjährigen Zuchthausstrafe verurteilt. Nach Verbüßung der Haft wurde er 1944 aus dem Zuchthaus in das Konzentrationslager Dachau „überstellt“, wo er am 29. April 1945 nach zwei weiteren Jahren die Befreiung des Lagers durch die US-Armee erlebte.

Nach dem Krieg kehrte er nach Mannheim-Feudenheim zurück und heiratete 1947 ein zweites Mal (seine erste Frau Lina war im August 1943 an einem Herzleiden gestorben). Hans Heilig starb am 12. August 1973 in Mannheim-Feudenheim.

Es wurden weitere Adressen besucht, wie die Hauptstraße 66, wo Bertha & Gustav Kahn lebten. Die Geschwister überlebten diverse KZs. 1948 starb Gustav Kahn in Frankreich. Bertha kehrte Mitte des Jahres 1949 nach Mannheim-Feudenheim zurück und lebte bis zu ihrem Tod am 4. Februar 1957 im Elternhaus in der Hauptstraße 66. Sie wurde 89 Jahre alt. Ebenfalls Hauptstraße 66 lebte Selma Elise Seelig . Seit 1940 wohnte sie im Haus von Berta & Gustav Kahn. Mit diesen wurde sie ins KZ Gurs deportiert. Nach einigen weiteren Lagern am 28. August 1942 nach Auschwitz, wo sie ermordet wurde.

In der Hauptstraße 88 lebte die Familie Reimann. Jacob Reimann, Juliane Reimann, Helene Reimann, Isidor Reimann die das KZ Gurs nicht überlebten. Emilie Alexander geb. Reimann überlebte, wurde 1949 von ihrer Tochter nach Haifa geholt, wo sie kurz darauf verstarb.

Alle gedachten den Opfern und legten Blumen nieder, nachdem sie die Stolpersteine – symbolhaft für alle Stolpersteine in Feudenheim – gereinigt hatten. *red*

Für die Wahlkampfzeit findet einmal im Monat eine telefonische Sprechstunde statt. Anwesend werden die drei Feudenheimer SPD Kandidaten Melek Cicer, Dr. Rosanna Herold und Klaus Glas sein. Der erste Termin findet am Donnerstag, 29. Februar zwischen 20 und 21.30 Uhr statt. Telefonnummer: 0160/ 817 9297